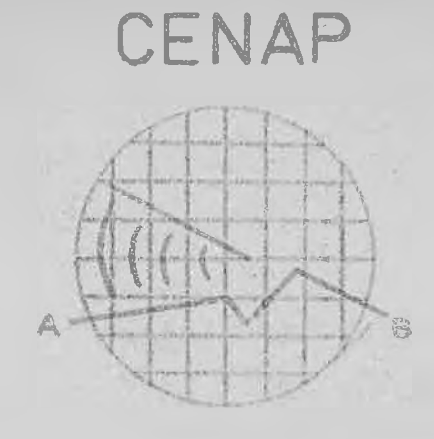


Private
UFO -
Forschungsgruppe
Mannheim

dt.S. der International UFO Registry
dt.S. der Skandinavisk UFO Information
dt.S. der UFO INFO EXCHANGE LIBRARY

CENAP - REPORT nr.21

Inhalt:

1. CENAP - aktiv

2. Für alle Fälle

3. War es ein Jupitereffekt

4. Ummo - Sage

2J/H11/77 A: November 1977

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 42

Hansjürgen Köhler
Limbacherstr.6
6800 Mannheim 52

CENAP-Aktiv

2.Teil und Schluß

Die Ulrich GÖRS-Sichtung

Nachdem via Telefon kein Gespräch mit besagtem UFO-Zeugen zustande kam,schrieb ich ihn mit Datum des 16.August 1977 an und bat um ein Interview.Hierauf wurde uns ebenfalls schriftlich ein Termin für den 23.8.1977 zugesagt.

Da Herr Preston an diesem Tag keinerlei Zeit für unsere 'Field-Investigations' hatte (er ist quasi CENAP- Chauffeur und CENAP-Übersetzer für englische Berichte),wurde über Funk (11-Meter-Hobbyfunk) eine befreundete CB-Mobil-Station angefordert,sodaß wir die Möglichkeit hatten,via PKW zur Wohnung des Zeugens zu gelangen (besagter CB-Freund beschäftigte sich am Rande ebenfalls mit Däniken-Theorien,Bermuda-Dreieck etc.;Funkruf: [illegible]).

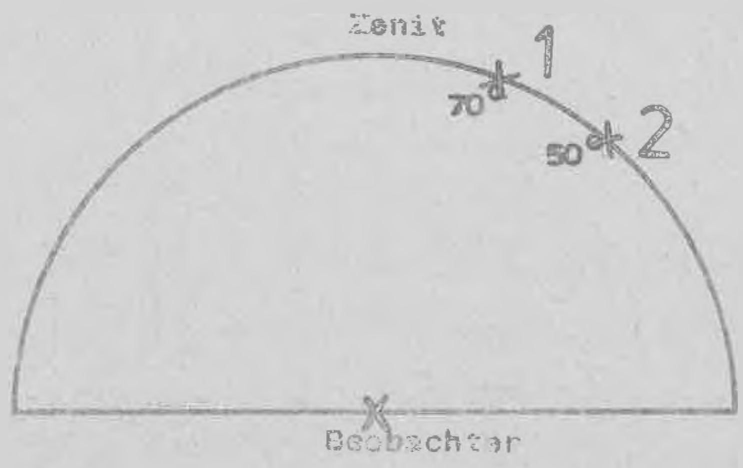
Hier die Zusammenstellung der an Ort und Stelle gewonnen Informationen;Interviewer waren H.J.Köhler und W.Walter:

Am Abend des 11.Juli 1977 war besagter Zeuge mit einem Freund, Alexander Maidanidis,zu Besuch bei Bekannten in der Werderstraße/ Mannheim-City.Gegen 22.30 Uhr begaben sich die beiden auf den Balkon,um frische Luft zu schnappen.Nach kurzer Zeit des verweilens erblickte Herr Görs (geboren am 9.1.1958 und zur Zeit Schüler) am süd-östlichen Himmel zwei heranschiessende und weißleuchtende Körper,er machte sofort seinen Freund darauf aufmerksam,der ebenfalls die Körper gleich entdeckte. Die Farbe der beiden Flugkörper glich der von verbrennendem Magnesium,jedoch leuchteten sie nicht ganz so intensiv.Die beiden Objekte wurden als 'keilförmig' beschrieben und waren ganz klar erkenntlich.Für einen kurzen Zeitraum von schätzungsweise 5 Sekunden erschienen die Objekte mit einer unregelmäßigen Flugbahn am sternklaren und wolkenlosen Himmel.Innerhalb dieser kurzen Zeitspanne schoßen sie ohne jegliche Formveränderung von SO nach NNW.Eine annähernde Größenbestimmung war den beiden Zeugen nicht möglich.Wie beide Zeugen merkten,erschien der 'Kopf' des Keils etwas stärker leuchtend,als die Basis. Beinahe schien es so,als würde das Manöver eine Art 'Kunstflug' sein,jedoch erreicht nach Ansicht der Zeugen keine irdische Maschine eine solche irre Geschwindigkeit.Die Möglichkeit eines

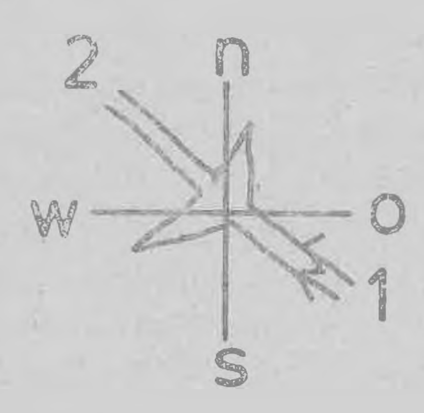
Flugzeuges wurde wegen der zu unregelmäßigen Flugbahn abgelehnt,ebenso kann es kein Meteor gewesen sein-für die Zeugen war es ein UFO im wahrsten Sinne des Wortes.

Hier die Objektskizzen nach Ansicht von Herrn Görs:

Nachfolgend eine 180°-Horizont-Zenit-Zeichnung,mit den Winkelgradangaben der Objekterscheinungspunkte (mit Punkt 1 gekennzeichnet) und der Punkt des verschwindens der Körper (mit Punkt 2 gekennzeichnet).Zu berücksichtigen ist hierbei,das die Beobachtung von einem Balkon mitten in der City Mannheims aus gemacht wurde und auf der gegenüberliegenden Straßenseite der quasi 'künstliche HOrizont' durch ein Haus fixiert wurde:

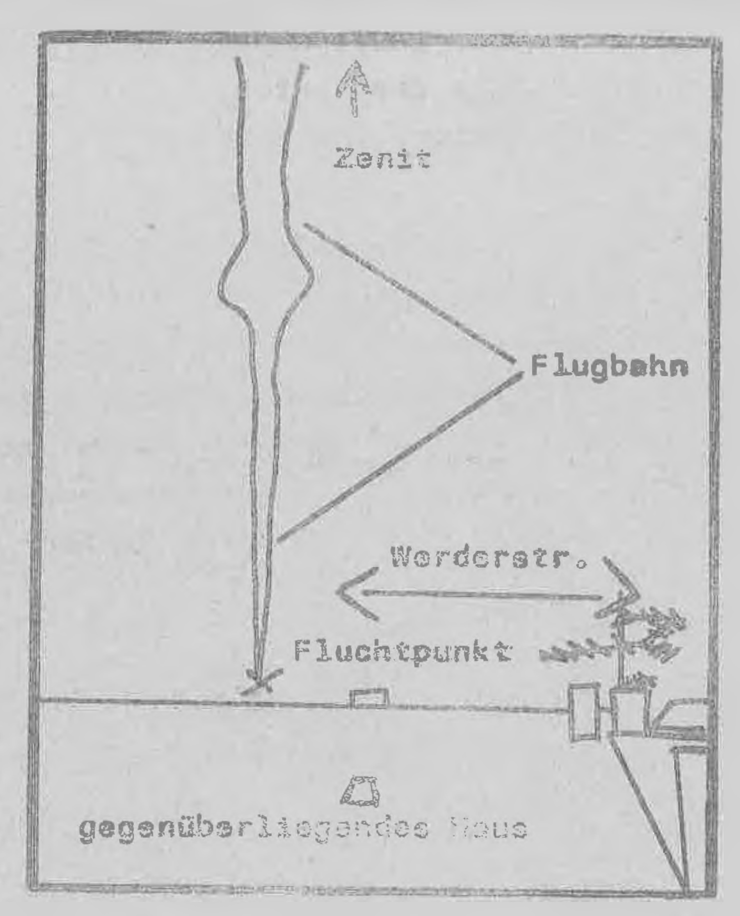


Eine extreme ,schier [illegible] Flugbahn zeichnete der zweite Zeuge,Herr [illegible], auf der Windrose ein:



Nach Ansicht des Herrn Görs war diese Flugbahn nicht gar so ausgeprägt,eher etwas verzogen im Gegensatz zur linearen Flugrichtung.Auf der nächsten Seite finden Sie eine Flugbahnrekonstruktion anhand eines Fotos,auf dem Herr Görs später nochmals die Flugbahn nachzeichnete.

Skizze der Flugbahn nach Fotounterlage



Abschließende Zusammenfassung der CENAP-Ansicht:

Beide Zeugen sagen die Beobachtung durchaus durchgeführt haben und die Objekte tatsächlich gesehen und als nicht-identifizierbar eingestuft haben. Herr Göre selbst ist auf dem Gebiet der UFO-Forschung oder sonstiger Grenzwissenschaften nur durch das illustrierte Bildersammelheftchen der Oldenkott-Tabakwaren ("Fliegende Untertassen") gestoßen, besitzt keine weiteren Vorkenntnisse und scheint am objektivsten berichtet zu haben. Herr Maidanidis [illegible] kennt sich auf dem Sektor der PSI-Forschung gut aus und wurde durch "Zeitungen, Däniken-Bücher, SF-Romane" auf das UFO-Problem aufmerksam, er findet für die Erscheinung keine Erklärung und sieht darin wohl tatsächlich eine Manifestation "eines Raumschiffes" und skizzierte uns daher diese sehr extreme Flugbahn, welche von Herrn Göre nicht so ausgeprägt geschildert wurde.

Eine Erklärung vielleicht gefunden?

Nachdem wir von diesem Vorfall hörten und die Fakten in unseren speziellen Fragebögen aufgenommen hatten, führten wir ein Ge-

spräch mit der Flugsicherungsstelle Mhm-Neuostheim;wie wir an der Stadtkarte ersehen konnten,mußten die beiden Flug=körper aus genau dieser Richtung kommen.Jedoch konnte keine Auskunft gegeben werden,da zu dieser Zeit keine Flugverkehrs=kontrollen durchgeführt werden und für Höhenbeobachtungen keinerlei Radarkontrollanlagen zur Verfügung stehen.
Den Niedergang eines Doppelmeteoriten wie bei LOS ANGELS im März 1977 schließen wir vom CENAP aus,zumindest einen Schweif hätten die Zeugen ausmachen gemußt,was jedoch ausdrücklich verneint wurde-weitere astronomische Phänomene werden vom CENAP ebenfalls ausgeschlossen.Die einzige Plausible Identi=fikation erscheint uns,das Flugmanöver zweier in Formation fliegender Militärmaschinen-Düsenjets also.In gewißer Flug=höhe mögen die Maschinen von der untergegangenen SONNE noch angestrahlt worden sein (man erinnere sich an das Datum und der Uhrzeit!) und die metallische Oberfläche reflektierte die Sonnenstrahlen noch,ebenfalls mag bedingt durch eine Flughöhe in 5000 - 10000 m ein Kondensstreifen nicht sicht=bar gewesen sein.Trotz windstille am Boden,mag es in diesen Höhen Turbulenzzonen gegeben haben,die den entstehenden Flug=lärm der Verbrennungsmotoren und Düsenstrahlaggregaten NICHT in Richtung auf die Zeugen zu verbreitet haben.Ebenfalls deutet die kurze Sichtungszeit (ca.5 Sekunden!) auf eine durchaus normale Geschwindigkeit (entsprechend der Perspektive) der Flugmaschinen hin,man muß hierbei bedenken,das in der Stadt-Lage die Beobachtungsstrecken entsprechend kürzer sind und hier in diesem konkreten Fall der Horizont durch ein aufragendes Wohngebäude verdeckt wurde,sodaß nur ein relativ kleiner Sichtwinkel entsteht.Die unreglmäßige Flugbahn läßt sich durch Lichtbrechungen in den Luftinversionsschichten erklären,es mag tatsächlich von den Maschinen ein kleines Manöver (ausscheren nach den Seiten) durchgeführt worden sein,hierdurch entstand die Ansicht auf den ausfallenden Schwenk nach außen hin.Als Flugzeuge (perspektifisch als 'dreieckig' zu erkennen) kämen Maschinen vom französischen MIRAGE-oder vom schwedischen SAAB-VIGGEN-Typ in Frage,gegebenenfalls gar Prototypen des unter deutscher Beteiligung entstehenden MRCA-Tornado-Typen.Randbemerkung hierzu:Herr Preston wurde

durch ebensolche Flugmaschinen während eines NATO-Manövers im September dieses Jahres getäuscht;er beobachtete ein in Tarnfarben bemaltes Jagdflugzeug in der typischen Dreiecksgestalt am Himmel auftauchen und in eine Wolke verschwinden, wodurch er sehr getäuscht wurde,da auch hier kein Lärm verursacht bzw.vernommen wurde.Mir selbst gelangen zur selben Zeit die Aufnahmen einer immer wiederkehrenden Flugformation dieser Maschinen,die jedoch aufgrund ihrer metallischen Oberfläche die Sonnenstrahlen weiß-grell wiederspiegelten und beim Flug durch die Wolken ein großartiges Schauspiel lieferten---nur waren es keine UFOs....
Damit scheint eine Klassifizierung der GORS-Sichtung gelungen zu sein,eine Verbindung zum Fall aus Hemsbach läßt sich nicht schaffen.Die Hemsbach-Erscheinung bleibt nach wie vor ein Fall vom Klassifikationstyps "Nacht-Licht" und "CE-I".

Werner Walter/CENAP-Forschungsabteilung

Die CENAP-UFO-Klassifikation paßt
sich internationaler Normierung an

Nachdem wir jetzt den CENAP-REPORT international austauschen, diese Publikation jedoch nur in deutscher Sprache herausgeben können,möchten wir auch für [illegible] fremdländischen UFO-Forscher eine bessere Erkennung der jeweiligen Fälle einführen.Anhand unserer Verbindungen zur INTERNATIONAL UFO-REGISTRY/Hammond/Indiana/USA und dem Beispiel von Dr.J.Allen Hynek und seiner Publikationen im INTERNATIONAL UFO REPORTER/Illinois/USA möchten wir folgende Klassifikationen einführen:

<u>N L</u> = Nacht-Licht-Erscheinung (Night-time light or Nocturnal Light)
diese Objekte sind durchweg Lichterscheinungen am nächtlichen Himmel

<u>M N L</u> = Nacht-Licht-Erscheinung mit Flugmanöver (Maneuvering night-time light)
diese Objekte bewegen sich in gewohnten oder absonderlichen Flugformen am nächtlichen Himmel

<u>D D</u> = Tages-Licht-Diskuse (Daylight Discs)
diese Objekte werden während des Tages klar als abnormale Flugkörper von beispielsweise der klas-

sischen Diskus-Form erkannt

R V = Radar-Visuell (Radar/Visual)
UFOs werden durch Radar festgestellt und ebenfalls optisch wahrgenommen

Weiter wollen wir die 'Nah-Begegnungen' (the Close Encounters) näher definieren und klassifizieren:

C E I = Nahe Begegnungen der Ersten Art:
UFOs bis in 150 Meter Entfernung gesehen

C E II = Nahe Begegnungen der Zweiten Art:
Erscheinungen wie unter CE I, jedoch mit Erbringung eines physikalischen Beweises

C E III = Nahe Begegnungen der Dritten Art:
Erscheinungen wie unter CE I oder CE II, jedoch mit [illegible] von UFO-Occupanten bei [illegible] Objekten etc.

Diese typenmäßige Klassifizierung und Einstufung der UFO-Phänomene sollten alle CENAP 'Field-Investigators' übernehmen und in ihren Recherchenberichten, Forschungsergebnissen miteinbauen. Erfahrungsgemäß dürften Phänomene NL und NNL in Beziehung zu CE I die ergibigsten und häufigsten Vorkommnisse der Forschungen sein, darum müßen gerade anhand gewißer Kriterien solche Fälle möglichst genau belegt werden. Gerade in der Nacht können die üblichen Flugzeugtypen mit ihren vielfältigen Flugmanövern in Verbindung mit Suchscheinwerfern und Positionsbeflackung, im Zusammenspiel mit anderen Kriterien außergewöhnliche Erscheinungsbilder zeigen, die gleich die 'UFO-Hysterie' auslösen mögen-dies gilt ebenso für Sternerscheinungen, Meteoriten und Satelliten. In diesem Zusammenhang möchte ich ein Beispiel anführen, welches uns von Herrn Räther, von der CENAP-Ortsgruppe KÖLN, überreicht wurde:

UFO über Köln-Identifiziert/Bericht vom CLUB UFO-Köln

Gegen Mitte September beobachtete ich folgendes: Am späten Abend sah ich am sternklaren Himmel zwei sehr helle Lichter, sich unmittelbar nebeneinander befindend. Beim genauen Hinsehen erkannte ich rechts und links daneben ein winziges, rotes und grünes Licht. Die großen Leuchtphänomene waren heller als ein Stern 1. Größenordnung. Bei ausgestrecktem Arm wären sie von einem halbierten Pfennig verdeckt worden. Zuerst schien das Phänomen stationär am Him-

len Sie sich vor, Sie stehen auf einer völlig leeren, schnurgeraden Autobahn. Sie sehen aus der Ferne ein Auto auf sich zukommen. Es scheint, es bewege sich nicht, und doch kann es mit 100 km/h dahinrasen. Doch diese Bewegung können Sie erst sehen, wenn Sie seitlich davon stehen, wenn das Auto an Ihnen vorbeifährt.

3. Genau über mir verlöschen die Lichter: Nun, die Landescheinwerfer strahlen nur noch vorne. Bewegt sich das Flugzeug vorbei, sind auch die Lichter nicht mehr zu sehen, da es, nachdem es über mir wegflog, nur noch von hinten zu sehen war.

4. Das grüne und das rote Licht: Positionslichter an Flugmaschinen sind nach internationalen Luftfahrtsbestimmungen vorgeschrieben.

5. Der Fluglärm wurde erst bemerkt, als das Flugzeug etwa über mir stand: Nun, der Lärmpegel wird hinter der Maschine hergezogen, nicht vorweggeschoben. Außerdem [illegible] hatte die Maschine eine große Flughöhe, auch herrschte Gegenwind. Diese Komponenten ließen die Schallwellen nicht in vollem Umfang zu mir dringen. Als das Flugzeug hinter einem Haus verschwand, wurde der Fluglärm noch mehr absorbiert.

Wie man sieht kann aus einem mysteriösen Flugobjekt ganz schnell ein konventionelles Flugzeug werden. Ich möchte damit zeigen, daß man bei ähnlichen Berichten v[illegible]ig sein muß. Die Gefahr ist groß, daß entsprechende [illegible] "[illegible]ternenmenschen ferner Planeten" zugeschoben werden. [illegible] gibt es CENAP! CENAP (Centrales Erforschungsnetz au[illegible]gewöhnlicher Phänomena) ist bestrebt die "Spreu vom Weizen" zu trennen, also seriöse UFO-Forschung zu betreiben. Spinner gibt es genug, die hinter jedem und alles (z.B. ein Flugzeug!) ein "Interplanetarisches Flugobjekt" sehen. Solche Leute schaden nur der seriösen Forschung. Doch gerade diese Leute erlangen unverständlicherweise die größte Publizität. Reporter machen sie lächerlich, Zeitungsberichte zerreißen sie, doch die "UFOlogen" merken dies gar nicht, sie spinnen unbe[illegible]bar weiter. Wenn da einer UFO-Raketenschlucker entdeckt, der einer vom anderen als "Spion für die Außerirdischen" verkl[illegible] wird... naja, sprechen wir nicht darüber!

[illegible]lheinz Räther/Werner Walter/CENAP

mel zu stehen,dann bewegte es sich in meine Richtung,um schließlich hoch über mir [illegible] flogen.Als es genau über mir war,verlöschten die hellen Lichter plötzlich,nur das rote und das grüne Licht waren noch sichtbar.Fast gleichzeitig hörte ich aus derselben Richtung ein Rauschen,das schnell lauter wurde. Kurz darauf kam es hinter einem Häuserdach außer Sicht;unmittelbar danach wurde auch das Geräusch bedeuted leiser.

<u>Daten dieser Sichtung:</u>

Datum ::11.09.1977
Zeit ::22.17 Uhr
Sichtungsdauer ::ca.35 sec.
Ort ::5000 Köln 30,Karl-Bosch-Straße
Wetterverhältnisse:Himmel sternklar,Sicht unbegrenzt,leichter Wind aus Nord,kühl
Helligkeit des Objektes:heller als ein Stern 1.Größenordnung
Flugbahn des Objektes:aus Süd kommend,sich nach Nord bewegend
Höhe zu Beginn der Sichtung:ca.45°
Höhe bei Sichtungsende:ca.150° in dieser Höhe außer Sicht
Länge der Flugbahn:ca.105°
Flughöhe:ziemlich hoch,nicht genau schätzbar
Fluggeschwindigkeit:nicht schätzbar

<u>Analyse des CLUB UFO:</u>

Auf den ersten Blick hört sich die ganze Story ziemlich mysteriös an,wenn man von der Überschrift absieht.Doch die Erklärung ist einfach:natürlich war es kein "außerirdisches Weltraumschiff",wie man vielleicht hätte annehmen können,sondern es handelte sich um ein konventionelles Flugzeug.Die beschriebenen Phänomene kommen folgendermaßen zustande:

1. Die hellen Lichter:Sie waren ganz einfach die Landescheinwerfer der Maschine,die bei Dunkelheit auch beim Start eingeschaltet sind.Diese werden erst eine ganze Weile nach dem Start abgeschaltet (wenn von Flughafen Köln-Bonn kommend) oder schon weit vor dem Ziel angeschaltet,wenn hier der Flughafen Düsseldorf angeflogen wurde.Beide Möglichkeiten waren über dem Sichtungsort gegeben.
2. Diese Lichter erschienen zuerst stationär auf einer Stelle zu stehen:Auch hier eine ganz simple Erklärung.Wie beschrieben,bewegte sich das Objekt auf mich zu.Auch als es stillzustehen schien,bewegte sich das Objekt auf mich zu.Beweis:Stel-

War es ein „Jupiter-Effekt"?

Mehrere UFO-Sichtungen im Lesser Slave Lake-Gebiet

Sind unidentifizierte Flug-Objekte (UFOs) im östlichen Lesser Slave Lake-Gebiet in der späten Donnerstag-Nacht zu Besuch gewesen?

Drei mal wurden UFO-Sichtungen in aufeinanderfolgenden Donnerstag-Nächten gemeldet, bei allen Ereignissen waren je mehr als 2 Personen als Zeugen anwesend.

Am 3.März und am 10.März (1977, der Übersetzer) beobachteten Personen fremde gelbe, grüne und rote Lichter am südlichem Ufer des Lesser Slave Lake, darunter waren auch drei RCMP-Offiziere (RCMP: Royal Canadian Mounted Police, dies ist einer der bestdiziplinierten, -ausgebildeten und -ausgerüsteten Polizeikorps der Welt; der Dienst bei der RCMP gilt als eine große Ehre, die ihr Angehörenden sind hochgeachtet, der Übersetzer).

SCOPE fand heraus, das ein Slave Lake-Einwohner schon am 3.März eine Sichtung hatte.

Ken Foss, der Manager des Slave Lake Airports, sichtete ein Objekt "ähnlich einer Fackel" kurz nach 22:00 Uhr, am 3.März; zur selben Zeit beobachteten 4 Leute und ein RCMP-Offizier vom Canyon Creek aus, ein helles Objekt mit roten Lichtern. Mr. Foss berichtete, das er das Objekt für ca. 5 Minuten beobachtete und schätzt, daß es nicht sehr hoch über oder am Westufer des Slave Lake stand.

Letzte Donnerstag-Nacht nahm ein Team von UFO-Beobachtern die Observation mit Kameras, einem Teleskop und Ferngläsern von Wagner und vom östlichen Ende des Lesser Slave Lake, nahe dem Slave Lake Airport, auf.

Doch die organisierten Beobachter konnten nichts sehen, ein UFO-Bericht kam jedoch aus Canyon Creek, von dem gleichen Zeugen, der auch die Sichtung vom 3.März meldete. Im letzten Bericht wurde das Objekt nur noch halb so hell wie am 3.März beschrieben, dieses Objekt erschien gegen 21:30 Uhr; es erschien sich langsam bewegend im Osten und es verschwand in aufziehenden Wolken gegen 22:00 Uhr. Eine Recherche von der Freitag-Nacht, weist daraufhin, daß man irrtümlich eine Verfinsterung der VENUS durch Wolken als das Objekt ansah.

Wie auch immer, SCOPE nahm über das Wochenende, den Report von zwei



Personen in Faust auf,welche ein fremdes Licht am Himmel gegen 22:00 Uhr,am Donnerstag dem 17.März,sichteten.

In einem Interview mit SCOPE berichtete ein junges Mädchen aus Faust,welches die verschiedenen Sichtungen nicht kannte,von der kurzen Beobachtung eines roten Lichtes,das mit hoher Geschwin= digkeit in westlicher Richtung flog.Sie dachte das der "Stern" der Planet JUPITER sei.

Ein anderer Faust-Einwohner berichtete,das er das gleiche Licht von einem andern Standort zur gleichen Zeit sah,doch er war für ein Interview nicht erreichbar.

Bei allen diesen Sichtungen berichteten die Zeugen,kein Geräusch vernommen zu haben.Das Objckt verschwand rätselhafter Weise am westlichen Himmel,später am südlichen Ufer des Sees.Die früheste Sichtung fand gegen 21:30 Uhr statt,die späteste Sichtung gegen 22:45 Uhr.

Forschungen von der RCMP und dem SCOPE ergaben keine Anzeichen, das es eine Verbindung mit dem nächtlichen Start eines Wetter= ballons von der Wetter-Station des Slave Lake Airports und den Beobachtungen gibt.Die gemeldeten Lichter,die Zeit und die Rich=

tung der UFO-Sichtungen haben jedoch keine Ähnlichkeit mit diesen Wetter-Ballonen.

An diesem Donnerstag wurde ein anderes UFO zwischen Faust und Slave Lake beobachtet. SCOPE richtete eine 'UFO-Hot-Linie' ein, worüber Personen die ein fremdes Objekt gesehen haben, Informationen hierüber besitzen oder bei UFO-Beobachtungen teilnehmen zu wünschen, die Tageszeitung anrufen können.

Die UFO-Hot-Linie-Nummer ist 849-4035

Sichtungen der RCMP

Ein Constable rief über Funk die Faust RCMP und einen anderen Streifenwagen in Faust an, welcher im Canyon Creek stand und das Objekt klar sehen konnte.

10. März

Am Donnerstag den 10. März, fuhr ein anderer Slave Lake RCMP-Constable im Westen entlang der Second Avenue N.W., er sah um 21:40 Uhr ein hell-orangenes Licht am westlichen Himmel. Als erstes, so berichtete Sgt. Laliberte, dachte er an ein Flugzeug, welches sich im Anflug auf den Slave Lake Airport befand.

Wie auch immer, der Constbale bemerkte das Licht, wie es ohne Bewegung erschien; er fuhr auf die alte Number 2 Highway im Westen der Stdat und parkte dort. Er observierte ein kegel-förmiges Objekt, welches in einem 45°-Winkel herabkippte. An der tiefsten linken Seite des Objektes erschienen pulsierende rote Lichter, daraufhin erschienen pulsierende grüne Lichter an der rechten Seite.

Der Constbale rief über Funk den anderen Streifenpolizisten an, welcher die 3. März-Sichtung aufnahm. Der zweite Constable war im Westen der Stadt; er griff dort zum Fernglas. Das Objekt erschien über dem See, im Norden der südlichen Uferlinie im Westen. Das Objekt schien in der Nähe auf-und-herunter-zusteigen, als es sich langsam nach Westen bewegte.

Der Constable nahm Kontakt mit Sgt. Laliberte über Funk auf, da er zu dieser Zeit ein sich entfernendes Licht im Westen von Canyon Creek sichtete, welches nicht sehr weit vom Norden des südlichen Ufers war.

Das Objekt verschwand schließendlich gegen 22:15 Uhr außer Sicht.

Berichte

Sgt. Laliberte gab gegenüber SCOPE an, daß er nicht für die offizielle RCMP-Politik hinsichtlich von U.F.O.-Sichtungen einstehe. Die Meldungen der Angehörigen und der Bürger sind durch die re-

gulären RCMP-Kanäle zur Bundesregierung gelangt.
Gemäß dem Führungs-Sergeant sprechen die RCMP-Beamten nur ungern über ihre U.F.O.-Sichtungen der letzten Jahre,da ein RCMP-Mitglied im südlichen Alberta in Schwierigkeiten kam,als er von einem UFO berichtete,welches er gesehen hatte;hohe RCMP-Quellen haben diesen Angehörigen diffamiert,weil er soetwas sah und dies zugab.
SCOPE,23.März 1977

Hunderte hielten nach UFO's Ausschau

Alle schauten auf,doch fehlte das,was man beobachten wollte.
Letzten Donnerstag wurde im Lesser Slave Lake-Gebiet die erste organisierte UFO-Wacht abgehalten,es erschienen jedoch keine UFOs,nur drei gehäßige Telefonanrufe erhielten wir über die UFO-Telefon-Hot-Linie,es herrschte Nervosität an den verschiedenen Beobachtungs-Punkten.
Die UFO-Wacht wurde organisiert,nachdem UFO-Sichtungen von einer Anzahl östlicher Anwohner des Lesser Slave Lake-Gebiets gemeldet wurden,darunter waren sogar Offiziere der RCMP von Slave Lake,dies war während der drei vergangenen Donnerstagen.
Um 20 ortsansäßige Leute haben sich organisiert,um von verschiedenen Beobachtungspunkten eine UFO-Wacht abzuhalten,dies zog hunderte von unerwarteten Observern an,ein CBS-Fernseh-Reporter und ein Kameramann,sowie ein Team von Calgary-und Edmonton-Bürgern,ebenso kam ein proffessioneller UFO-Sprecher aus den Vereinigten Staaten an.
RCMP
Die RCMP war ebenfalls eingesetzt und beobachtete gleichfalls, ob fremde Lichter auftauchen würden,welche von 5 Mitglieder an den vorausgegangenen Donnerstagen beobachtet wurden.
Ein Observer bemerkte,daß er noch nie soviel Verkehr an der Highway zwischen Wagner und Widewater gesehen hatte.
Eine nicht aus dem Ort stammende Familie stand mit ihrem Wohnwagen auf einem Camping-Platz in Canyon Creek und bemerkte dort eine große Gruppe von Menschen,die im Dunkeln mitten auf der Straße standen,in den Armen hatten sie Ferngläser und Kameras.
Alarmiert
Für die Kommunikation sorgte der Slave Lake Waveseekers C.B. Radio Club,welcher Beobachtungsposten auf dem Gipfel des Marten Mountains,im Nordwesten des Slave Lake,und an verschiedenen Punk-

ten entlang des südlichen Ufers des Sees zwischen Slave Lake und Faust,aufbaute.Die Posten waren von 20:30 Uhr bis 23:30 Uhr besetzt;die verschiedenen Sichtungen wurden zwischen 21:30 Uhr und 22:45 Uhr gemeldet.

UFO-Flap

"Die UFOs sind masiv über Slave Lake/Alberta erschienen,selbst die Mounties sahen sie",dies wurde eingang zur Freitag-CBC-Radio-Sendung erklärt.In dieser Radio-Show wurde berichtet, das Wayne Aho,"ein bemerkenswerter UFO-Experte",den Slave Lake für einen Monat besuchte und hierbei ein UFO in der letzten Donnerstag-Nacht sichtete.Innerhalb des Programms wurde dann Mr.Aho über die interplanetarischen Besucher interviewt.

SCOPE,30.März 1977

Anmerkung des CENAPs:Diese Serie von Beobachtungen gewißer NLs (Nocturel Lights) erinnert stark an das oftmalige Auftauchen des NLs von TAREE/200 Meilen nördlich Sydneys/Australien im September 1972.Hierüber wurde in der bundesdeutschen Presse ausführlich berichtet,ebenso konnten wir hierzu aus der INTERNATIONAL HERALD TRIBUNE vom 15.9.1972 einen Bericht erhalten,welcher von Herrn Nickut freundlichst übersetzt wurde.Ebenso wie am Lesser Slave Lake erschien das 'Objekt' mehr sternähnlich zu sein und war nur begrenzte Zeit an der selben Stelle über verschiedene Tage hinweg zu beobachten.Leider liegen zu beiden Vorkommnissen keine weiteren Unterlagen vor.Es wäre jedoch durchaus denkbar,daß das erscheinen eines bestimmten Planeten (Jupiter,Venus etc.) diese NL-Phänomene auslöst.Dieser Mr.Wayne Aho ist in der UFOlogie (nicht UFO-Forschung) als der Direktor des WASHINGTON SAUCER INTELLIGENCE bekannt.Aho ist ein Vortragreisender in Sache UFO-neuzeitalterliches Bewußtsein mit höherem Erkennen des Menschens innerhalb der göttlichen Ordnung der Dinge-Programm für die Befreiung des Menschens,dies laut Aussage aus dem 'Dokumentarbericht über den 4.Internationalen UFO/IFO-Kongress in Wiesbaden'.

Werner Walter/CENAP-Archiv

licher Berater des Center für UFO Studien,Evanstin,Illinois, sucht detaillierte Informationen über UFO-Sichtungen durch kommerzielle,militärische,private und Testflugkörper-Piloten. Er würde gerne Korrespondenz mit anderen führen,die solche Informationen besitzen.Bitte richten Sie Ihre Schreiben an Dr.R.F.Haines im 325 Langton Ave.,Los Altos,Calif.94022 USA.

UMMO-Sage

Ein UFO-Schwindel aufgedeckt

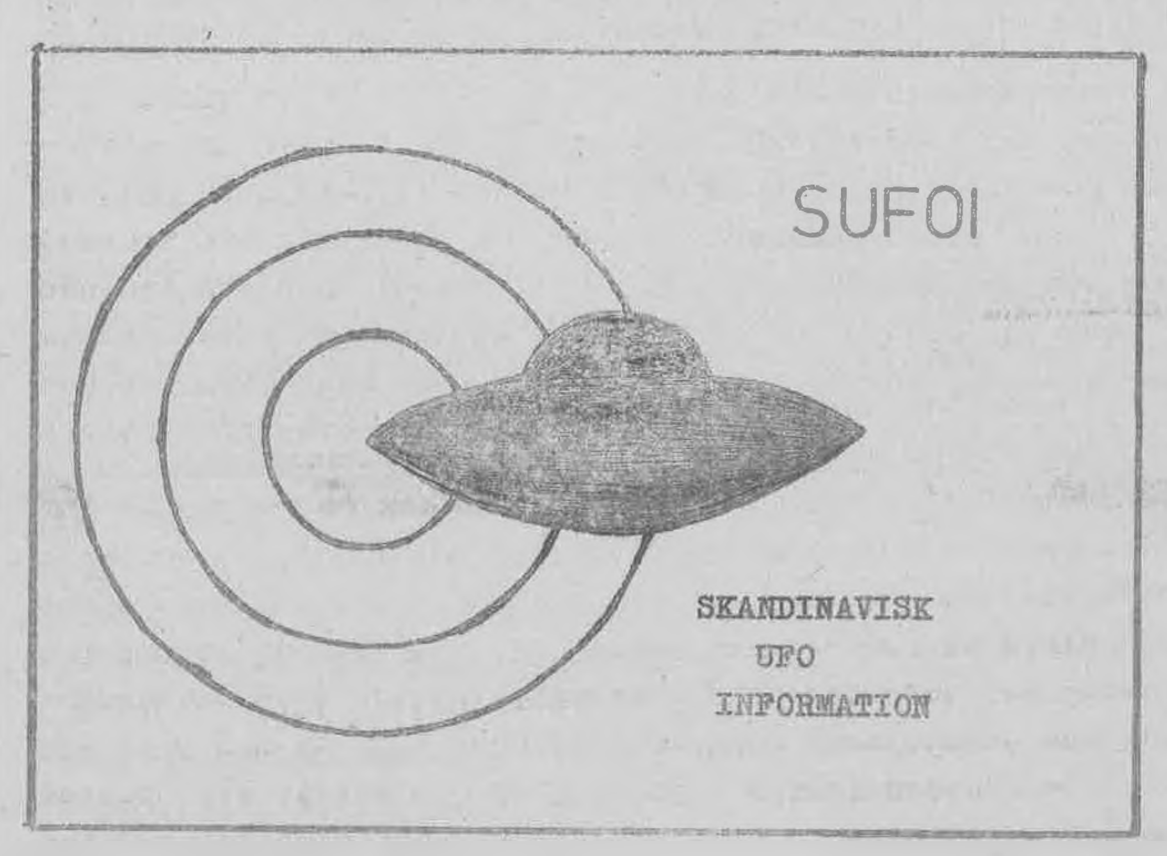
Ihnen ist sicherlich der 'Besuch aus dem All' von San Jose de Valderas vom 1.Juni 1967 bekannt geworden.In den Jahren 1966 und 1967 soll die spanische Hauptstadt Madrid oftmals der Schauplatz von UFO-Beobachtungen gewesen sein.Hier sollen nicht nur UFOs gesehen,ja gar fotografiert und von verschie= denen Zeugen beschrieben worden sein.Es begann am 6.Februar 1966 als in dem Madrider Vorort ALUCHE gegen 20 Uhr abends ein schwachleuchtendes rundes Flugobjekt von etwa 12 Metern Durchmesser entlang einer Autostraße flog,kurz landete es auf einem Grundstück,um sofort wieder davonzufliegen.Eine Gruppe von Leuten war angeblich Zeuge dieses sensationellen Falles,welcher weltweit berichtet und geschildert wurde,gar Bücher fanden sich speziell zu diesem Fall in der UFO-Sach= literatur.In Aluche soll das Objekt gar Landungsspuren hinter= lassen haben,ein Reporter fotografierte und vermaß diese. Es waren rechteckige Eindrücke am Boden mit 15x13 cm Seiten= länge,die Löcher waren 12 cm tief und die Bodenfläche der Eindrücke war mit Diagonalwulsten versehen;die Entfernung zwischen den im Dreieck angeordneten Vertiefungen betrug etwas über 6 Meter.Beim Abflug des Körpers will ein Zeuge zwischen dem Fahrgestell des Körpers,am Bauch der Maschine, soetwas wie ein großes =H= ausgeracht haben.

Am 1.Juni 1967 wollen nahe dem Schlößchen SAN JOSE DE VALDERAS eine größere Anzahl von Leuten einen runden Körper gesehen ha= ben,denn mal als den 'klassischen Untertassen-Typ' leicht identifizieren konnte.Das Objekt war völlig rund und hatte dabei 12-13 Meter im Durchmesser gehabt.Auf seiner unteren Seite war ein schwarzes Zeichen zu sehen,es glich dem,was auch in Aluche festgestellt wurde.Ein 'Glücklicher' reagierte geistes=

gegenwärtig und schoß eine Fotoserie des Objektes. Es gelang die mittlerweile weltweitbekannt gewordene Serie eines Objektes, welches über einem spärlich bewaldeten Stück, in der Nähe eines Schloßes, Freiland schwebt und in verschiedenen Positionen zum Fotografen steht. Trotz der gewaltigen Größe des UFOs wird keinerlei Schatten auf den Untergrund geworfen.
In etwa 4 Kilometern Entfernung soll das UFO auf einem unbe= bauten Platz in Santa Monica nochmals gelandet sein. Auch ein Zeuge von dort bemerkte auf der unteren Fläche ein dem Buch= staben =H= nicht unähnliches Symbol. In der nähe der Lande= spuren sind angeblich kleine Metallröhrchen mit einer Mittel= verdickung gefunden worden, welche sich als eine Scheibe ansehen läßt. Diese Metallröhrchen enthielten nach erfolgter gewalt= samer Öffnung eine sich sofort verflüchtigende Flüßigkeit. Zu= rück blieben schließlich zwi schmale Plastikstreifen, auf denen das gleiche Zeichen wie an der Untertasse gefunden wurden.
Kurz noch etwas anderes: 11 Tage vor diesem Geschehnissen des 1. Junis wurde die zu erwartende Landung in aller Deutlich= keit VORAUSGESAGT. Am 20. Mai 1967 stand in der "INFORMACIONES" von Alicante zu lesen, daß zwischen dem 30. Mai und 2. Juni in der Nähe von Madrid ein Raumschiff landen würde. Dieser Hinweis war von einem Herrn F. Sesma durchgegeben worden, welcher angab, sie von seinen außerirdischen Freunden erhalten zu haben. Nach Auskunft des vermeintlichen Kontaktlers, kämen diese Raumfahrer, welche in Aluche, San Jose de Valderas und Santa Monica erschienen, von einem Planeten namens UMMO, welcher weit ausserhalb unseres Sonnensystems liegt.
Die Analyse des Röhrchens ergab, daß es sich um fast reines Nickel (über 99 %) gehandelt hat. Die Plastikstreifen waren aus einem damals neuartigen Material, Polyvinylfluorid genannt. Somit war die ganze Sache auch ein gefundenes Fressen für eine andere in Wiesbaden ansäßige UFOlogenorganisation die in ihrer Publikation Nr. 155/Juni 1969 unter einer Übersetzung den Titel "In Spanien wohnen Außerirdische" brachte. Hiernach soll nach Aussage eines Pfarrers aus Mairena del Alcor, Don Enriquez Lopez Guerrero, eine Kolonie von Menschen des Sternes WOLF 424 (14,6 Lichtjahre von der Erde entfernt) oder auch UMMO genannt auf der Erde existieren. Auf diesem Planeten leben 1800 Millionen Wesen die sich untereinander mit Telephatie verständigten. Der

vielseitige Geistliche beschäftigt sich auch mit der Telepathie und dem Hellsehen (man bedenke die Voraussage!).Ganz offen würden diese UMMOaner am Tag "D" und zur Stunde "H" (man bedenke das Untertassen-Symbol!) erscheinen,um uns von Gott gesandt die letzte Gelegenheit zur Rettung geben....
Bis 1970 gab es eine Schwemme von UMMO-Vermutungen und Spe=kulationen,alle aus undefinierbarer Quelle.Dank dem CANADIAN UFO REPORT vom Sommer 1977 erhielten wir eine Aufklärung zu den Fotos:W.K.Allan aus Kelowna,B.C.,schickte an CUFOR ein Heft des Frühjahrbulletins des Center für UFO Studien in Evanston/Ill.,wo eine Analyse der bekannten "UFO-Fotos" von Madrid/Spanien vorgenommen wurde.Bei eingehender Prüfung der Fotos stellte man fest,das man ähnliche astronomische Zeichen für URANUS als UMMO-Zeichen auslegte.Das Ergebnis der Studie führte dahin,daß dies alles ein sorgfältig vorbereiteter Schwindel ist.Claude Poher von der CNES in Toulouse/Frank=reich fand heraus:"Eine Untersuchung der Fotos ergab,das diese ein Betrug sind,erstellt mit einem kleinen Modell aus transpa=renten Plastik,das Hoheitszeichen wurde mit Tinte erstellt.Das Modell wurde,vor dem Fotograf,mit einem sehr feinen Faden auf=gehängt,mit großer Achtsamkeit wurde vermieden,das die "Auf=hängung" nicht auf den Negativen sichtbar wurde.Dies erklärt auch die unsaubere Linienführung des Zeichens.Ich bin imstande, exakt gleichartige Reproduktionen der Negative anzufertigen,dies bei Anwendung der gleichen Voraussetzungen und einem Modell, welches aus zwei Plastik-Camping-Tellern geschaffen wurde,die man an den Kanten zusammenlegte und festklebte;die "Kuppel" entstand aus dem Boden eines Plastik-Trinkbechers,indem man das Zeichen anbrannte und mit [illegible] nachfuhr.Meine Kosten total hierfür waren:7,60 Franc oder [illegible],50 Dollar."
In einem seperaten Test der GROUND SAUCER WATCH aus Phoenix in Arizona wurde zuletzt festgestellt,daß die Computer-Vergrößerung in der Foto-Analyse einen Strang sichtbar machte.Durch die Aufdeckung dieses Berichtes haben die betroffenen Organisationen einen beachtenswerten Dienst an der seriösen Studien der UFO's getätigt.
Darum merke:Es ist nicht alles ein UFO,was fotografiert wird.

Werner Walter/CENAP



Ausstellung in Kopenhagen
Vom 26.11. bis 4.12.1977

In diesen Tagen feiert SUFOI (Skandinavisk UFO Information) ihr 20ig jährigen Jubiläum.SUFOI kann auf eine zwanzig jährige Forschungstätigkeit zurückblicken und hat in anlehnung zu diesem Ereignis eine Ausstellung im Kopenhagener Rathaus vom 26.11. bis 04.12.1977 angekündigt. Da SUFOI bei dieser Ausstellung auch die Zusammenarbeit mit ausländischen Gruppen hervorheben möchte wurde auch CENAP eingeladen mit INFO-Tafeln vertreten zu sein.
CENAP wird über diese Ausstellung in einem der nächsten CENAP-Reports berichten sowie eventuell Fotos abbilden.

CENAP - dt.S. der SUFOI